



PARTNERSCHAFT für DEMOKRATIE

Stadt Zittau

Newsletter



März 2025

Liebe Engagierte,

nach der Wahl am 23. Februar muss sich die Bundespolitik nun sortieren. Gleichzeitig merkt man, dass die Welt uns keine Atempause lässt. Einige von euch haben im Vorfeld über die Wahlen informiert und aufgeklärt. Auch wir waren an drei Terminen in der Christian-Weise-Bibliothek, um Menschen auf den Wahl-O-Mat und den Real-O-Mat aufmerksam zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese Orientierungshilfen zur Wahl vor Ort zu nutzen. Die Ergebnisse sind bekannt. Wer trotzdem noch mal einen genaueren Blick auf die Ergebnisse im Wahlkreis Görlitz werfen will, kann das hier tun: wahlen.sachsen.de. Wie geht es euch aktuell damit? Die Pfd Zittau wird bald wieder Mittel ausschreiben. Infos dazu findet ihr weiter unten. Gemeinsam können wir also bald ins Umsetzen starten! Meldet euch gerne jetzt schon bei uns, wenn euch Projektideen unter den Nägeln brennen oder wenn ihr ganz dringend schon starten müsst. Gemeinsam können wir versuchen, einen Weg zu finden.

Viele Grüße
Anne & Sarah
Pfd Zittau | Koordinierungs- und Fachstelle

Neues aus der Pfd

Aktuelles zur ersten Ausschreibung 2025

Mit dem Jahr 2025 startete die Pfd Zittau im Bundesprogramm "[Demokratie leben!](#)" in eine neue Förderperiode. Mit diesem Neustart sind strukturelle Veränderungen verbunden, die auch die Antragstellung und die Abrechnung der Projektgelder betreffen. Wir arbeiten aktuell an der Konstituierung des neuen Bündnisses (das die strategische Ausrichtung der Pfd begleitet und die Förderempfehlungen für die Projekte ausspricht) und der Erstellung des Antragsformulars. **Die Ausschreibung und das Antragsformular für Projekte 2025 werden voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte auf unserer [Webseite](#) zum Download bereit stehen.**

Informationen zur Antragsfrist und zum förderfähigen Projektzeitraum folgen in Kürze auf unserer Webseite.

Eine Antragstellung kann in Höhe von bis zu **maximal 5.000,00 €** erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen sind Anträge bis zu einer Höhe von 10.000€ zulässig.

Die Mittel für den Aktionsfonds werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), vom Landespräventionsrat Sachsen und der Stadt Zittau zur Verfügung gestellt.

ACHTUNG: Vor jeder Antragstellung ist in diesem Jahr eine Antragsberatung verpflichtend. Ohne Antragsberatung werden die Anträge nicht zur Abstimmung zugelassen. Bitte wendet euch an die externe Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Zittau, Anne Knüvener. (Email: a.knuevener@hillerschevilla.de, Tel.: 015203 / 786755)

Jetzt Bündnis-Mitglied werden und die Pfd Zittau aktiv mitgestalten

Mit Beginn der neuen Förderperiode (2025-2032) bekommt die Partnerschaft für Demokratie Stadt Zittau auch ein neues Begleitgremium. An die Stelle des Begleitausschusses wird ein Bündnis treten. Mit der Namensänderung geht eine Änderung in der Zusammensetzung und Arbeitsweise des Gremiums einher.

Das Bündnis soll einen breiten Zusammenschluss aller relevanten demokratischen Akteur*innen aus Zivilgesellschaft und Verwaltung vor Ort darstellen. Aufgaben des Bündnisses sind die Entwicklung und Fortschreibung eines lokalen Handlungskonzepts für Demokratie und Vielfalt, das Fällen von strategischen Entscheidungen, die Empfehlung der Projektanträge für die Förderung und die Beratung des federführenden Amtes und der externen Koordinierungs- und Fachstelle.

Um eine gute Balance zwischen breiter Einbindung und Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten, planen wir:

- den Aufbau eines breiten Bündnisses, in dem Organisationen, die sich für die Stärkung von Demokratie und Vielfalt einsetzen wollen, Mitglied werden können und welches sich voraussichtlich 2x pro Jahr trifft.
- den Aufbau eines Kernbündnisses, welches aus 6-8 Mitgliedern besteht, die alle 2 Jahre aus und von den Bündnismitgliedern gewählt werden und welches sich zwischen den Bündnistreffen ca. 3x zusätzlich treffen soll.

Möchtest du deine Stimme in die Entwicklung der Pfd vor Ort einbringen? Soll deine Perspektive und die deiner Organisation/Initiative bei der Fortschreibung und Weiterentwicklung der Demokratieförderung vor Ort einfließen? Dann bist du herzlich zum ersten Bündnistreffen eingeladen. Zu diesem ersten Termin werden wir die Pfd und unsere Idee vom Bündnis vorstellen. Es wird Gelegenheit geben, Fragen zu stellen, den eigenen Wirkungsbereich und den Umfang der eigenen Beteiligung zu definieren.

Wir treffen uns am 11. März um 17 Uhr in Zittau.

Der Termin wird ca. zwei Stunden dauern.

Den Ort geben wir nach der Anmeldung bekannt.

Bitte melde dich bis zum 7. März unter demokratie.leben@zittau.de, wenn du dabei sein möchtest.

News aus Zittau und Umgebung

Aufruf zur Kandidatur für den Ausländerbeirat der Stadt Zittau

"Der Ausländerbeirat der Stadt Zittau vertritt die Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund, fördert das Verständnis zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und unterstützt insbesondere Asylsuchende. Er berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung, setzt sich für Integration, Bildung, kulturelle Aktivitäten sowie Demokratie und Weltoffenheit ein und wirkt gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung.

Die Bewerbungsfrist für den Beirat wurde bis zum 18. März 2025 um 16:00 Uhr verlängert!

Die Wahl der vom Stadtrat zu wählenden Mitglieder erfolgt **während der Stadtratssitzung am 27. März 2025**. Die Kandidaturen der Zittauer Vereine und Wohlfahrtsverbände sollten bis zum **28. Februar 2025**

schriftlich bei der unten genannten Adresse eingereicht werden.

Die Wahl der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner wird am **19. März 2025** im Bürgersaal im Rathaus durchgeführt. Zuvor findet um **18:00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine Wahlversammlung** statt, wo alle Kandidierenden die Möglichkeit erhalten, sich vorzustellen und über die künftige Arbeit zu sprechen. Die Wahl erfolgt im Anschluss mittels Stimmzettel in der Wahlversammlung.

Alle Wahlvorschläge müssen Vor- und Familiennamen, aktuelles Foto, Staatsangehörigkeit, gegebenenfalls frühere Staatsangehörigkeit, Geburtsdatum und Zittauer Wohnanschrift enthalten.

Wahlberechtigt sind nach § 3 der Satzung des Ausländerbeirates alle ausländischen Bürgerinnen und Bürger sowie deutsche Staatsangehörige, die nach Deutschland eingewandert sind und eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen oder besessen haben und die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens einem Monat in Zittau gemeldet sind.

Alle, die sich entschlossen haben, für den Ausländerbeirat zu kandidieren, werden gebeten, die Erklärung zur Kandidatur schriftlich **bis zum 18. März 2025 um 16:00 Uhr** an folgende Adresse zu schicken bzw. abzugeben:

Stadtverwaltung Zittau – Stadtratsbüro
Markt 1, 02763 Zittau
Tel.: 03583 / 752 182
E-Mail: stadtrat@zittau.de

Weitere Wahlvorschläge können bis zur Feststellung der Wahlvorschläge am Wahltag nachgereicht werden.

Wir freuen uns über zahlreiche Kandidaturen und danken allen, die bereit sind, sich aktiv für ein weltoffenes und solidarisches Zittau einzusetzen."

Jüdisches Leben in Görlitz sichtbar machen: Das MITZVAH-Projekt ist gestartet

Der jüdische Friedhof an der Biesnitzer Straße in Görlitz ist einer der letzten erhaltenen Orte jüdischen Kulturerbes in der Region. Doch seine Geschichte und die der jüdischen Gemeinde in Görlitz sind vielen unbekannt. Das Projekt **MITZVAH** will das ändern: Es entwickelt neue (digitale) Formen der Erinnerung, macht jüdisches Leben sichtbar und schafft Bildungsangebote für junge Menschen und die breite Öffentlichkeit.

Ein digitales Denkmal und Bildungsprojekt

MITZVAH nutzt moderne Vermittlungsformen, um die Geschichte des jüdischen Friedhofs und der jüdischen Gemeinde von Görlitz zugänglich zu machen. Eine digitale Karte erschließt den Friedhof virtuell und dient als interaktive Lernplattform. Sie ermöglicht es, die historische und kulturelle Bedeutung dieses Ortes auf neue Weise zu erleben.

Doch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit bleibt nicht nur digital. In Projektwochen erkunden Schüler*innen aus Görlitz und Zgorzelec den Friedhof als Lernort und setzen sich mit Fragen von Ausgrenzung, Vielfalt und Verantwortung auseinander. Öffentliche Veranstaltungen und Bildungsangebote laden dazu ein, jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart zu entdecken. Durch Gräberpatenschaften

erhalten Bürger*innen die Möglichkeit, aktiv zum Erhalt des Friedhofs beizutragen und durch die Pflege der Grabstellen eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen.

Vernetzung und Dialog über Generationen hinweg

MITZVAH stärkt nicht nur die Erinnerungskultur, sondern auch den Austausch zwischen Bürgerinnen aus Görlitz und Zgorzelec sowie zwischen verschiedenen Generationen. Begegnungen mit Zeitzeuginnen, Nachfahren jüdischer Familien und Expert*innen schaffen ein tieferes Verständnis für die lokale jüdische Geschichte. Durch gemeinsame Bildungsformate entstehen nachhaltige Impulse für einen respektvollen und reflektierten Umgang mit der Vergangenheit.

Wo gibt es mehr Infos?

Auf den Social-Media-Kanälen erzählt das MITZVAH-Team regelmäßig mehr über die Geschichte des jüdischen Lebens in Görlitz und über das Projekt. In den letzten Wochen wurde zum Beispiel die Geschichte der jüdischen Gemeinde seit dem Mittelalter beleuchtet und der jüdischen Friedhof als Ausgangspunkt des Projekts vorgestellt.

Folgt dem Projekt auf [Instagram](#) und [Facebook](#), um keine Updates zu verpassen und tiefer in die Vergangenheit und Gegenwart jüdischen Lebens in Görlitz einzutauchen.

Die Website des Projektes befindet sich aktuell im Aufbau.

Über das Projekt MITZVAH wird von der Hillerschen Villa gGmbH in Kooperation mit der Stadt Görlitz, dem Meetingpoint Memory Messiaen, der Jewish Remembrance Week Görlitz, dem Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen und TaMaR Germany realisiert.

Das Projekt wird in der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) gefördert.



Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V.: Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Bautzen wurde beendet

Pressemitteilung des [Trägers](#) der Koordinierungs- und Fachstelle der PfD Landkreis Bautzen:

"Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. hat am Dienstag, dem 21.01.2025, vom Büro des Landrates per Mail die Mitteilung erhalten, dass das Landratsamt die bereits im Vorjahr beantragte Förderung des Projektes „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) zurückzieht und das Projekt damit beendet wird.

Betroffen hiervon sind nicht nur das Netzwerk als Träger der externen Koordinierungs- und Fachstelle, sondern auch viele Träger im Kultur- und Jugendhilfebereich sowie Kommunen im ländlichen Raum. Geplante Projekte der PfD zur Jugendbeteiligung, Nachwuchsgewinnung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements – wie Jugendleiterschulungen, Fördermittelberatungen, Kulturprojekte im ländlichen Raum oder auch Vor-Ort-Beratungen für Vereine – können nicht mehr angeboten werden.

Die Signale vom fördermittelgebenden Bundesprogramm und dem Landespräventionsrat Sachsen, als zuständige Behörden, waren hinsichtlich der Bewilligung des Landkreis-Antrages sehr aussichtsreich.

Für die nun abrupt getroffene Entscheidung gegen das Projekt werden im Landratsamt derzeit fehlende Finanzen in Höhe von jährlich 50.000 € angeführt, die als Eigenleistung einzubringen wären. Dem Landkreis Bautzen stünden durch das Projekt PfD allerdings jährlich 200.000 € und damit 1,6 Mio. € in den nächsten acht Jahren der Förderperiode zur Verfügung.

Das Projekt „Partnerschaften für Demokratie“ und sein Vorgängerprojekt „Lokaler Aktionsplan“ haben seit 2011 im Landkreis Bautzen das soziale Engagement in der Region gefördert. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern wie selbstverwalteten Jugendtreffs, Dorfclubs, Kirchen, Jugendfeuerwehren, Sportvereinen, Jugendarbeitern im Landkreis, Kulturvereinen oder Inklusionsprojekten lag der Fokus darauf, lokale Ideen und Vorhaben zu unterstützen und zu fördern. In den letzten fünf Jahren konnten so knapp 250 Projekte finanziell gefördert oder überhaupt erst ermöglicht werden. Die Palette reichte von der Unterstützung kleiner Projekte, beispielsweise in der Öffentlichkeitsarbeit, um ihr Engagement besser sichtbar zu machen, bis hin zu Projektförderungen von bis zu etwa 15.000 €.

Auch wenn finanzielle Zwänge in dieser schwierigen Zeit nachvollziehbar sind, sehen wir durch die Nichtinanspruchnahme der Bundes- und Landesmittel einen fachlichen und materiellen Verlust für die Kommunen unseres Landkreises. Wir befürchten, dass durch den Wegfall des Projektes massive Einschnitte entstehen – insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Ehrenamtsförderung.

All dies bedauern wir sehr und warnen gleichzeitig vor den Folgen dieser Entscheidung, die vor allem Auswirkungen auf den ländlichen Raum haben wird.

Veranstaltungen

8. März | ab 13 Uhr | Görlitz

Feministischer Kampftag

"Es reicht! Wir haben keine Lust mehr, uns patriarchale Strukturen, sexistische Hetze und konservative Rückschritte bieten zu lassen. Der feministische Kampftag gehört auf die Straße – laut, radikal und entschlossen!

Überall auf der Welt und auch im ländlichen Sachsen versucht man uns klein zu halten: mit starren Rollenbildern, fehlender Gleichberechtigung und verlogenen Narrativen. Doch wir sagen: NEIN! Wir lassen uns nicht unsichtbar machen!

Unsere Wut ist berechtigt. Unsere Forderungen sind klar: Schluss mit Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung. Schluss mit rechter Hetze, die versucht Frauen, Lesben, trans*, inter* und nicht binäre Personen zu instrumentalisieren. Wir kämpfen für Gerechtigkeit, für Selbstbestimmung und für eine Welt, in der jede*r frei leben kann.

Also alle auf die Straße! Bringt eure Freund*innen, Nachbar*innen und eure Wut mit. Packt eure Schilder, eure Lautstärke und euren Humor ein – es wird wild, kämpferisch und solidarisch!

Für eine feministische, gerechte und freie Gesellschaft!"

Treffpunkt: Bahnhof Görlitz 13.00 Uhr

Demonstration 13-15.30 | danach Chillout, Kaffee & Kuchen | Vortrag | Küfa | Konzi

Kontakt unter femkampf.goerlitz@posteo.de

Diese Veranstaltung wird organisiert und durchgeführt von einer unabhängigen Gruppe von FLINTA*-Personen und ist keine Veranstaltung des feministischen*forums**

.....

11. März | 17 Uhr | Großenhain

Tagung des Fachnetzwerkes gegen Antisemitismus

"Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Engagierte, am 11.03.2025 veranstaltet das Fachnetzwerk gegen Antisemitismus in Sachsen seine erste Tagung in diesem Jahr im Kulturzentrum

Grossenhain in Grossenhain. Dazu möchten wir Sie und euch bereits herzlich einladen!

Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf dem Thema "Israelbezogener Antisemitismus und Debatten um den Nahostkonflikt" liegen.

Wir eröffnen die Tagung mit einem Impulsvortrag zum Schwerpunktthema. Daraufhin möchten wir in Form von Kleingruppen Raum zum Austausch und zur Vernetzung bieten. Am Nachmittag ist schließlich eine Arbeitsgruppenphase zu verschiedenen Themen geplant. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich den Termin bereits vormerken und wir Sie auf der Tagung begrüßen dürfen. Details zum Programm folgen in Kürze per E-Mail und auf der [Website](#) des Fachnetzwerks. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos und es wird ein vegetarisches und veganes Mittagessen geben.

Mit der Veranstaltung richten wir uns primär an ein Fachpublikum, Interessierte sind jedoch auch stets herzlich willkommen. Eine Voranmeldung ist schon jetzt möglich, per E-Mail an fachnetzwerk@ariowitschhaus.de.

Herzliche Grüße,
Dagmar Joswig-Mehnert und Raja-Léon Lange

--

שלום

Koordinationsstelle „Fachnetzwerk gegen Antisemitismus in Sachsen“

<https://fachnetzwerk-gegen-antisemitismus.de/>

.....

13. und 14. März | Leipzig

Amadeu Antonio Stiftung: Fachtagung "Zwischen Misstrauen und Demokratiegefährdung: Wie arbeiten gegen Verschwörungsideologie?"

Verschwörungsideologien an sich ist kein neues Phänomen. Die Verbreitung verschiedener verschwörungsideologischer Erzählungen in der Gesellschaft und deren Folgen werden jedoch zunehmend offensichtlicher. Vor allem im Zuge der Covid-19-Pandemie gewannen in Deutschland und den USA Gruppen wie Querdenken, Q-Anon oder Souveränist*innen an Popularität und Sichtbarkeit. Wir möchten daher zu einem interdisziplinären und länderübergreifenden Blick auf das Thema im Rahmen einer Fachtagung einladen. Die Impulsgebenden und Teilnehmenden der Tagung setzen sich aus den Bereichen zivilgesellschaftliche Beratungs- und Praxisangebote, staatliche Stellen und Wissenschaft zusammen.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

.....

14.-16. und 28.-30. März 2025 | Görlitz & Zgorzelec

Meetingpoint Memory Messiaen e.V.:

Workshopleiter*innenausbildung politisch-historischer Bildung im Stalag VIII A

Möchtest du dich für die politische und historische Bildung engagieren und Jugendlichen sowie Besuchergruppen wertvolles Wissen vermitteln? Der [Meetingpoint Memory Messiaen e. V.](#) bildet Workshopleiter*innen aus.

Zielsetzung: Nach erfolgreichem Abschluss unserer Ausbildung bist du in der Lage, eigenständig Workshops zu gestalten und durchzuführen. Du lernst, wie du geschichtliches Wissen, das du durch non-formale Bildung erworben hast, an Interessierte weitergeben und aktuelle gesellschaftliche und politische Debatten einbeziehen kannst. Die Ausbildung zeigt dir, wie du effektiv, kreativ, interaktiv und interdisziplinär mit Jugendgruppen arbeiten kannst.

Darüber hinaus trägt die Ausbildung dazu bei, die Erinnerungskultur in Görlitz zu beleben und das Wissen über das Lager Stalag VIII A weiterzugeben. Du wirst zur Multiplikator*innen für Geschichte und politische Bildung und trägst zur Demokratiebildung bei.

Die Vision: Der Verein möchte die Gedenkstätte Stalag VIII A, die sich auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers befindet, ins öffentliche Bewusstsein rücken. Ziel ist es, dass die Gedenkstätte als wichtiger Ort der außerschulischen Bildung anerkannt wird und den Opfern des Nationalsozialismus in Görlitz mit Würde gedacht wird. Eingeladen sind Menschen (aus der Region), an dem Bildungsangebot teilzunehmen. Die Ausbildung umfasst ein 32-stündiges Seminar, das sich über zwei Wochenenden erstreckt: 14-16.03.2025 und 28.-30.03.2025. Während des Seminars wird nicht nur historisches Wissen und wissenschaftliche Grundlagen der historisch-politischen Bildung vermittelt, sondern auch praktische Methoden der internationalen Jugendarbeit. Themen wie "Historisch-pistorische Bildungsmethoden", "Geschichtsdidaktik" und "Politische Verantwortung" sind Teil des Programms. Das Programm findet auf Deutsch und Polnisch statt. Teilnehmende erhalten einen individuellen Termin zur betreuten Durchführung eines Workshops und werden in ein Netzwerk eingebunden, um sich über aktuelle politische und jugendrelevante Themen auszutauschen und Unterstützung zu finden. Nach Abschluss des Seminars hast du die Möglichkeit, eigene Seminare zu leiten und dich aktiv in der Gedenkstätte zu engagieren.

Voraussetzungen: Ein großes Interesse an der Geschichte des Nationalsozialismus und der Gedenkstätte Stalag VIII A sowie die Fähigkeit, Bildungseinheiten in deutscher, polnischer oder englischer Sprache durchzuführen.

Zeitraum: 14-16.03.2025 und 28.-30.03.2025

Anmeldung

16. März 2025 | 19 Uhr | Kulturkneipe Jolesch,
Klienebergerplatz 1, Zittau

2. Zittauer demoSlam

demoSlam ist ein Dialogformat für Menschen mit unterschiedlichen Ansichten. Beim demoSlam geht es aber nicht darum, die anderen mit Argumenten zu besiegen. Es geht nicht darum, wer am Ende Recht hat. Es geht nicht einmal darum, ob man einen Kompromiss findet und andere überzeugen kann. Es geht darum, auf die eigene Meinung neugierig zu machen. Einander zu verstehen, warum man so denkt – ohne dabei einverstanden sein zu müssen. Zu lernen, dass man miteinander reden kann, sogar lachen kann, auch wenn man andere Ansichten hat.

Eindrücke vom 1. Zittauer demoSlam findet ihr [hier](#). Weitere Informationen zum demoSlam gibt's [hier](#).

Das Publikum hört kurze – lustige, interessante, nachdenkliche – Präsentationen zu Themen, über die wir alle gerne streiten. Und kann dann gerne mit diskutieren.

Der Eintritt ist kostenlos! Eine Anmeldung ist nicht nötig.



demoSlam
Zittau

Zwei, die unterschiedlich denken, haben viel Gesprächsstoff

WANN?
16.03.25
19:00 Uhr

WO?
Kulturkneipe Jolesch,
Klienebergerplatz 1,
02763 Zittau

MAGNET
PARTNERSCHAFT
DIALOG
Zittau

17. bis 20. März 2025 | online

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen: "Haltung zeigen" Argumentations- und Antidiskriminierungstraining

Viele Menschen wünschen sich, ihre Argumentationsfähigkeit gegenüber diskriminierenden Äußerungen zu verbessern. Es braucht unser aller Verständnis für unterschiedliche Perspektiven auf dem Weg zu einer respektvollen und inklusiven Kommunikationskultur. In diesem interaktiven und erfahrungsbasierten Live-Online-Training geht es zunächst um die Reflektion der eigenen Überzeugungen und Werte. Die Fähigkeit, Vorurteile und Stereotype zu erkennen und auf diese zu reagieren, wird geschult. Anhand von Situationen aus dem Alltag werden Argumentationsfähigkeiten und diverse Strategien eingeübt. Ziel ist unter anderen, die persönliche Ausdrucksstärke bei der Präsentation eigener Standpunkte zu intensivieren. Die Intention des Trainings ist, eine aktivere Rolle bei der

Förderung von Gleichberechtigung und Respekt zu übernehmen und die Förderung von Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt in der Kommunikation. Eingeladen sind alle Interessierten, die ihre Argumentationskompetenz gezielt verbessern wollen. Das Konzept dieses Trainings wurde von „Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V.“ entwickelt. In Kooperation mit dem Ausländerbeauftragten der Evangelischen Landeskirche Sachsens und der Plattform Kirche und Rassismus.

Infos & Anmeldung

.....

**19. März 2025 | 13 bis 18.30 Uhr | Internationales
Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ), St. Marienthal 10, Ostritz**
**Internationales Begegnungszentrum St.
Marienthal und Tierra - Eine Welt e. V.:**
**Barcamp „Miteinander lernen für morgen -
Gesellschaft mitgestalten“**

Die Veranstaltenden laden ein, in herausfordernden Zeiten anzuhalten und nach vorn zu schauen:

- Wie wollen wir künftig leben - ganz lokal hier in Ostsachsen, aber auch mit Weltblick über den eigenen Tellerrand hinaus?
- Wie bereiten wir uns als Menschen (lernend) auf das Morgen vor?
- Wie finden wir in einen positiv konstruktiven Weg, um Menschen von jung bis alt in Schulen, Vereinen, Volkshochschulen u.a. mit altbewährten oder ganz neuen Bildungsformaten zu erreichen?

Diese und weitere Fragen vereinen sich unter dem Konzept der *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)*. Bereits zum zweiten Mal soll mit der Tagesveranstaltung Ort und Gelegenheit geschaffen werden, hier in der Region mit Interessierten und Akteur*innen aus Bildungseinrichtungen, Vereinen und Initiativen in Austausch zu kommen.

Das offene Veranstaltungsformat Barcamp bedeutet dabei, dass alle Teilnehmenden Wissen und Erfahrungen ins sich tragen, die sie anderen Teilnehmenden zur Verfügung stellen können.

Jede*r kann ein Thema, eine Fragestellung, eine Projektidee, welches zu unserer Überschrift "Miteinander lernen für morgen" passt, einbringen und die Veranstaltung für sich nutzen.

Was die Teilnehmenden erwartet:

- Vorstellung der Uganda-Sachsen-Partnerschaft des ENS e.V./ Dresden
- Unterstützungsmöglichkeiten für Demokratiearbeit im Landkreis Görlitz
- Vermittlung von Ansprechpersonen und Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich BNE in Sachsen
- Suchen und Finden von lokalen Kooperationspartner*innen
- Kollegialer Austausch
- Ein ansprechender Tagungsort am Ufer der Neiße mit Kaffee und Kuchen

Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt der Servicestelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung (SBNE)/ Georg Salditt/ Internationales

Zur Anmeldung

.....

**19. März 2025 | 13 bis 18.30 Uhr | Internationales
Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ), St. Marienthal 10, Ostritz**
**Internationales Begegnungszentrum St.
Marienthal und Tierra - Eine Welt e. V.:**
**Barcamp „Miteinander lernen für morgen -
Gesellschaft mitgestalten“**

Die Veranstaltenden laden ein, in herausfordernden Zeiten anzuhalten
und nach vorn zu schauen:

- Wie wollen wir künftig leben - ganz lokal hier in Ostsachsen, aber auch mit Weltblick über den eigenen Tellerrand hinaus?
- Wie bereiten wir uns als Menschen (lernend) auf das Morgen vor?
- Wie finden wir in einen positiv konstruktiven Weg, um Menschen von jung bis alt in Schulen, Vereinen, Volkshochschulen u.a. mit altbewährten oder ganz neuen Bildungsformaten zu erreichen?

Diese und weitere Fragen vereinen sich unter dem Konzept der *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)*. Bereits zum zweiten Mal soll mit der Tagesveranstaltung Ort und Gelegenheit geschaffen werden, hier in der Region mit Interessierten und Akteur*innen aus Bildungseinrichtungen, Vereinen und Initiativen in Austausch zu kommen.

Das offene Veranstaltungsformat Barcamp bedeutet dabei, dass alle Teilnehmenden Wissen und Erfahrungen ins sich tragen, die sie anderen Teilnehmenden zur Verfügung stellen können.

Jede*r kann ein Thema, eine Fragestellung, eine Projektidee, welches zu unserer Überschrift "Miteinander lernen für morgen" passt, einbringen und die Veranstaltung für sich nutzen.

Was die Teilnehmenden erwartet:

- Vorstellung der Uganda-Sachsen-Partnerschaft des ENS e.V./ Dresden
- Unterstützungsmöglichkeiten für Demokratietarbeit im Landkreis Görlitz
- Vermittlung von Ansprechpersonen und Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich BNE in Sachsen
- Suchen und Finden von lokalen Kooperationspartner*innen
- Kollegialer Austausch
- Ein ansprechender Tagungsort am Ufer der Neiße mit Kaffee und Kuchen

Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt der Servicestelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung (SBNE)/ Georg Salditt/ Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal, Ostritz und der Eine Welt-Regionalpromotorin Ulrike Kauf/ Tierra - Eine Welt e.V., Görlitz.

.....

22. März | 9 bis 15 Uhr | Kirchengemeindezentrum Olbersdorf |
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf

Fachtag Inklusion: "Alle geHÖREN dazu!"

Menschen sind sehr verschieden. Zum Beispiel beim Hören: Manche hören gut, manche weniger gut und manche ganz wenig. Das ist normal. Alle Menschen sind Teil unserer Gesellschaft. Alle geHÖREN dazu! Deshalb sollten immer alle teilnehmen können. Auch wenn sie schwerhörig sind.

Dafür gibt es spezielle Technik. Haben Sie schon von Induktionsschleifen gehört? Oder von mobiler Hörtechnik? Vielleicht kennen Sie das auch noch gar nicht. Wollen Sie mehr darüber lernen? Dann sind Sie herzlich willkommen beim Akustiktag!

Sie erfahren zu Beginn kurz etwas mehr über Schwerhörigkeit.

Außerdem erzählen wir von eigenen Erfahrungen.

In einem Vortrag geht es um mobile Hörtechnik und

Induktionsschleifen. Wie nutzt man sie für Veranstaltungen? Wie funktioniert sie?

Für diese Technik braucht man auch viel Geld. Deshalb informiert ein weiterer Vortrag über mögliche Förderanträge.

Alle Interessierten sind willkommen. Laien und auch Fortgeschrittene.

Und natürlich Betroffene und Angehörige und auch Verantwortliche für Veranstaltungen. Es gibt Pausen und auch Mittagessen.

Die Veranstaltung ist rollstuhlgerecht und mit Schriftdolmetschung.

Fragen können Sie Anne Kaufmann stellen:

E-Mail: anne.kaufmann@evlks.de

Telefon: 0151 29059471

[Zur Anmeldung](#)

21. Mai 2025 | 9.30 bis 16 Uhr | Steinhaus Bautzen

Fachtag: "Männerberatung in der Oberlausitz - Theoretische Reflexionen und praktische Ansätze"

Die Beratung von Männern im ländlichen Raum stellt Fachkräfte vor besondere Herausforderungen: Welche Bedeutung haben tradierte Männlichkeitsbilder und regionale Besonderheiten für die Arbeit mit männlichen Klienten? Wie können Beratungshürden überwunden und Zugänge erleichtert werden? Wie kann Männerberatung in der Oberlausitz überhaupt etabliert werden? Und welche Rolle spielen soziale und kulturelle Veränderungen – vom Wegfall klassischer Industriebetriebe bis hin zu neuen Medien wie TikTok – bei der Gestaltung zukunftsorientierter Angebote?

Der Fachtag widmet sich der Männerberatung in der Oberlausitz mit einem doppelten Fokus: Zum einen werden theoretische Reflexionen zu Geschlechterrollen, Demografie und sozialen Strukturen in ländlichen Räumen beleuchtet. Zum anderen bieten praxisorientierte Workshops und Vorträge konkrete Ansätze und Inspirationen für Fachkräfte aus Beratungsstellen, Psychotherapiepraxen und verwandten Bereichen.

Im Mittelpunkt stehen dabei zentrale Fragen:

- Wie lassen sich Männer im ländlichen Raum besser erreichen und begleiten?
- Welche spezifischen Barrieren und Chancen existieren in der Oberlausitz?
- Welche Impulse können regionale Netzwerke für die Männerberatung setzen?

Der Fachtag bietet Raum für Austausch, Vernetzung und die Entwicklung innovativer Beratungsansätze. Gemeinsam möchten wir die Männerberatung in der Oberlausitz stärken und neue Perspektiven für die Praxis eröffnen.

[Weitere Infos](#)

SAVE THE DATE | Oktober und November 2025 | Dresden NDC: Fortbildung "Demokratie in Schulen gestalten"

In § 1 formuliert das Sächsische Schulgesetz den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule: Schüler*innen sollen dazu befähigt werden, eine demokratische Haltung anzunehmen und für ein diskriminierungsfreies Miteinander einzutreten. Gerade in Zeiten, in denen Demokratie umkämpft ist, ist es umso wichtiger, diesen Auftrag als schulische Akteur*innen umzusetzen. Doch wie? Die Fortbildung bietet eine Möglichkeit, sich mit wichtigen Fragen zu Demokratie in Schule auseinanderzusetzen: Wie kann ein demokratisches und diskriminierungsfreies Miteinander an Schule aussehen? Was hat Demokratie mit meiner Rolle als Pädagog*in zu tun? Wie demokratisch kann ich im System Schule eigentlich wirken? Wie können Konflikte demokratisch gelöst werden? Wie gehen wir mit Minderheiten um und wie schaffe ich es als Pädagog*in, alle im Blick zu haben und mitzunehmen?

[Weitere Infos](#)

News aus dem Netzwerk

Statement der Demokratie AG Ostsachsen zum Aus des Jugendrings Oberlausitz

"Die Insolvenz des Jugendrings Oberlausitz ist mehr als das Ende eines Trägers der Kinder- und Jugendarbeit – sie ist ein erschreckendes Beispiel für den Zustand demokratischer Strukturen in der Oberlausitz. Sie lenkt den Blick auf ein strukturelles Problem, das weit über den Landkreis Görlitz hinausreicht: die fortschreitende Erosion von Angeboten, die Kindern und Jugendlichen Perspektiven und Orientierung bieten.

Die Bedingungen, unter denen Kinder- und Jugendarbeit hier geleistet wird, sind seit Jahren prekär. Öffentliche Mittel sind knapp, Projektfinanzierungen oft kurzfristig und unsicher. Das ständige Bangen um Förderungen lässt keine langfristige Arbeit zu. Gleichzeitig geraten genau die jungen Menschen, die eine starke demokratische Haltung am dringendsten brauchen, in den Einflussbereich rechter Netzwerke. [...]"

[Hier weiterlesen.](#)



Jetzt noch bis 31.03.2025 bewerben: SPURENSUCHE fördert Jugendgeschichtsarbeit

In vielen Orten Sachsens wurde in den letzten Jahren lokale Geschichte aufgespürt. Geschichte, die noch niemand kannte. Geschichten, die schon lange vergessen waren und Geschichten, die sich aus einem neuen Blickwinkel völlig anders darstellen. Geschichten von damals, von jungen Menschen neu entdeckt und dokumentiert.

Das Jugendprogramm Spurensuche der Sächsischen Jugendstiftung fördert auch 2025 bis zu 15 spannende Projekte der Jugendgeschichtsarbeit. Junge Menschen aus Sachsen (hauptsächlich 12–18 Jahre) sind aufgerufen, sich auf Spurensuche zu begeben, regionale Geschichte zu erforschen und ihre Ergebnisse kreativ aufzubereiten.

Die Antragsfrist für SPURENSUCHE 2025 rückt näher! Noch bis zum 31.03.2025 können Projektideen eingereicht werden.

Warum mitmachen?

Ihr entdeckt und dokumentiert spannende Geschichten eurer Region. Ihr trefft andere Spurensucher*innen und präsentiert eure Projekte im Sächsischen Landtag.

Ihr bekommt bis zu 1.800 € Förderung für Recherche, Exkursionen, Technik & mehr.

Wer kann mitmachen?

Projektträger sind Träger der Jugendarbeit. Auch Vereine, Kirchgemeinden oder Stadt-/Gemeindeverwaltungen können einen Antrag stellen.

Nicht antragsberechtigt sind Schulen selbst, aber deren Fördervereine können Projekte einreichen – sofern es sich um ein außerschulisches Vorhaben handelt.

Wichtige Termine im Spurensuche-Jahr:

Online-Auftakt: 9.Mai 2025 von 10 bis max. 14 Uhr

Kick-off in Bautzen: 21.–22. Juni 2025

Präsentation im Landtag: 27.–28. November 2025 (vorauss.)

Jetzt bewerben!

Alle Infos, Reportagen und das Antragsformular findet ihr hier:
[Homepage](#)

Jetzt noch bis 31.03.2025 bewerben: Kleinprojektförderung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Das besondere Anliegen des Kleinprojektfonds ist die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in den ländlichen Regionen Sachsens. Deshalb werden durch das Programm vorrangig Vorhaben lokaler Akteure für ein lokales Publikum gefördert, angefangen von Theateraufführungen, Konzerten und Lesungen über Ausstellungen und künstlerische Workshops bis hin zu Kulturprogrammen bei kleineren Stadt- oder Dorffesten.

Weitere Infos

Netzwerk für Demokratische Kultur e. V.: Reiseführer - Eine Tour durch Orte der Demokratie in Sachsen

Das Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. präsentiert in seiner Publikation eine faszinierende Reise durch das ländliche Sachsen. Der Reiseführer beleuchtet die oft übersehene Vielfalt und Kreativität der Region, fernab von Stereotypen. Er stellt engagierte Menschen und innovative Initiativen vor, die aktiv die demokratische Kultur im ländlichen Raum gestalten. Die Publikation zeigt, wie diese Akteure trotz anfänglicher Widerstände Verbindungen knüpfen, beharrlich an ihren Zielen festhalten und andere mit ihrer Begeisterung anstecken. Durch offenen Dialog und Durchhaltevermögen tragen sie zur Weiterentwicklung und Diversifizierung des ländlichen Sachsens bei.

Weitere Infos

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Auch in diesem Jahr werden im **bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“** der **Bundeszentrale für politische Bildung** wieder erfolgreiche **zivilgesellschaftliche Projekte** für eine lebendige und demokratische Gesellschaft gesucht!

Preistragenden winken **Preisgelder** von **bis zu 10.000 Euro**. Mit der Auszeichnung werden die Projekte Teil des Aktiv-Netzwerks und können somit von jährlichen Qualifizierungsangeboten und dem Erfahrungsaustausch mit hunderten anderen Preisträgerprojekten profitieren.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Aktiv-Wettbewerbs werden im Sinne des Entstehungsgedankens in diesem Jahr **insbesondere Projekte, die gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus kämpfen**, gesucht.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.bpb.de/aktiv.

Bewerbungen sind ab sofort über das [Online-Formular](#) möglich.

Bewerbungsschluss ist der 01.04.2025.

Helpline Sachsen sucht Freiwillige - Seminare in Görlitz (14.-15.3.25) und Dresden (28.-29.3.25)

Hast du selbst schon einmal einen Notfall erlebt? Wurdest du von Polizei oder Rettung nicht verstanden? Hast du dir gewünscht, dass du dann Hilfe bekommst?

Diese Hilfe kannst du jetzt selbst sein!
Die [Helpline Sachsen](#) ist ein 24 Stunden am Tag erreichbares Hilfe-Telefon für Menschen in schwierigen Situationen oder Notsituationen in ganz Sachsen.

Die Helpline Sachsen sucht wieder neue Freiwillige für Notfallkommunikation, Sprachmittlung und Verweisberatung am Telefon! Um ihr bisheriges sprachliches Angebot zu sichern und die Sprechzeiten weiter auszubauen werden engagierte Menschen, die Arabisch/Englisch/Persisch/Russisch/Ukrainisch/Polnisch/Spanisch UND Deutsch (in etwa auf B2-Niveau) sprechen gesucht.

Die nächsten Seminartermine zur Ausbildung sind am 14. & 15. März in Görlitz sowie am 28. & 29. März in Dresden (jeweils ganztägig). Um bei der Helpline aktiv werden zu können, muss an einem der beiden Seminare teilgenommen werden.

[Weitere Infos](#)

Jetzt auf einen von 35 Förderplätzen bewerben: Sächsische Nacht der Jugendkulturen

im:puls– Sächsische Nacht der Jugendkulturen findet bereits seit 2019 als Veranstaltung der [LKJ Sachsen e. V.](#) statt. Vorbild für das Projekt ist die [nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur](#) in Nordrhein-Westfalen. Die Sächsische Nacht der Jugendkulturen fördert jugendkulturelle Aktionen für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren in Kommunen und Gemeinden mit bis zu 40.000 Einwohner*innen in Sachsen. Ziel des Projekts ist es, jugendkulturelle Interessen im ländlichen Raum Sachsens sichtbar zu machen sowie Initiativen vor Ort und Jugendliche bei kreativen Aktionen zu unterstützen. Seit 2023 kann die LKJ Sachsen e. V. für eine bestimmte Anzahl von Aktionen pro Jahr jeweils bis zu 500 Euro Förderung vergeben. Junge Menschen und Akteur*innen der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit erhalten die Möglichkeit, neue Formate auszuprobieren, ihr Netzwerk zu erweitern und sich auszutauschen. Von Tanzworkshops über Graffitiaktionen, hin zu Konzerten und Filmvorführungen – all dies und natürlich noch ganz viel mehr lässt sich bei der Sächsischen Nacht der Jugendkulturen umsetzen.

Neben der finanziellen Förderung mit bis zu 500 Euro unterstützt die LKJ Sachsen e. V. die Aktionen mit Öffentlichkeitsarbeit und Beratung, falls diese von den Teilnehmenden gewünscht wird.

Alle Aktionen finden gebündelt an zwei Tagen im Jahr statt – im Jahr 2025 am 19. und 20. September. Eine Bewerbung auf einen der 35 Förderplätze ist ab Anfang 2025 unter [Bewerbung möglich](#). Dort findet ihr auch weitere Informationen zu den Voraussetzungen für die Teilnahme. Gerne unterstützen wir euch auch bei der Bewerbung.

2024 hat das Projekt, das 2019 bis 2023 lediglich “Sächsische Nacht der Jugendkulturen” genannt wurde, im Rahmen eines Beteiligungsprozesses mit Jugendlichen einen neuen Namen erhalten. Es heißt seitdem **im:puls** — Sächsische Nacht der Jugendkulturen. Seit 2024 wird die Auswahl der Aktionen außerdem von einer Jugendjury vorgenommen, denn diese kann am besten beurteilen, welche Aktionen für die Teilnehmenden wirklich passen.

Neben der Aktionsnacht veranstaltet die LKJ Sachsen e. V. pro Jahr mehrere kostenlose Workshops, die von erfahrenen Künstler*innen und Pädagog*innen in sächsischen Orten mit bis zu 40.000 Einwohner*innen durchgeführt werden. So können wir euch, den Jugendlichen vor Ort, neue Ideen für eure kreativen Ausdrucksmöglichkeiten an die Hand geben. Weiteres dazu ist unter [Workshops](#) zu finden.

im:puls — Sächsische Nacht der Jugendkulturen ist ein Projekt der [LKJ Sachsen e. V.](#)

Weitere Infos

.....

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft: Organisierte Trans*feindlichkeit - Konzepte, Akteur*innen und Gegenstrategien

Broschüre, Infolyer und Erklärvideos

Das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena hat in Kooperation mit dem Bundesverband Trans* die neue Broschüre [Organisierte Trans*feindlichkeit: Konzepte, Akteur*innen, Narrative, Strategien und Gegenstrategien](#) herausgebracht. Sie ist das Ergebnis eines partizipativen Forschungsprojekts des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena und beleuchtet aktuelle Erkenntnisse über die Bedrohungen durch organisierte Trans*feindlichkeit.

In der Broschüre werden nicht nur die Gefahren für betroffene Personen und das demokratische Zusammenleben aufgezeigt, sondern auch Handlungsstrategien für unterschiedliche Zielgruppen präsentiert. Im Fokus steht die organisierte Trans*feindlichkeit, die die bestehende Einteilung von individueller, institutioneller und struktureller Trans*feindlichkeit erweitert.

Die Inhalte basieren auf fundierten wissenschaftlichen Analysen sowie empirischen Erhebungen durch Expert*inneninterviews. Die Expert*innen sind alle Teil der queeren oder TIN* Communitys.*

Weitere Infos

BpB-Dossier: Strukturelle Erfolgsbedingungen rechtspopulistischer Strategie

Rechtspopulistische Parteien konnten sich in den vergangenen Dekaden in zahlreichen Ländern als fester Bestandteil des Parteiensystems, in einigen auch als Regierungsparteien oder zumindest als dauerhafte, ernsthafte Wettbewerber um die Regierung etablieren. Dieser Erfolg in ganz unterschiedlichen politischen Situationen und Parteienlandschaften deutet darauf hin, dass es diesen Parteien gelungen ist, grundlegende Probleme gegenwärtiger, moderner Demokratien für sich nutzbar zu machen.

Wettbewerb: „Land und Leute“ der Wüstenrot Stiftung - Mehr Orte für Viele Jetzt bis 17.03.2025 bewerben!

Gerade auf dem Land schwinden Orte: Der Dorfladen schließt, und oft auch das letzte Gasthaus. Bahnhöfe, Kirchen, Back- und Gemeinschaftshäuser, Schulen oder Postämter stehen leer, und einst belebte Ortskerne werden kaum noch besucht. In vielen Dörfern wollen die Bewohner*innen das nicht länger hinnehmen: Sie entwickeln kreative

Ideen, wie leerstehende oder ungenutzte Gebäude und Orte wieder Menschen anziehen können. Diese Orte füllen sie mit neuem Leben und etablieren sie als zentrale Treffpunkte im Dorfleben. Dabei entstehen auch intelligente Organisationsformen und Betreiberstrukturen, oder es bilden sich erste Netzwerke und Initiativen, die Wissen teilen. Sie machen auf Leerstände als Räume mit Potenzial aufmerksam und ermutigen dazu, diese Orte gemeinschaftlich zu transformieren. Der Wettbewerb will eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze und Projekte aufspüren, die Ideen dahinter veranschaulichen und diese mithilfe von Publikationen, einer interaktiven Website und einer Wanderausstellung Interessierten und potenziellen Nachahmer*innen zugänglich machen.

[Weitere Infos](#)

Mikroprojektförderung: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.

DSEE-Förderprogramm für strukturschwache und ländliche Räume, laufende Ausschreibung

Eure Ehrenamtlichen brauchen eine extra Portion Anerkennung? Ihr habt eine gute Idee, um mehr Ehrenamtliche für eure Initiative zu gewinnen? Ihr wollt endlich diese Fortbildung machen und eure Vereinsarbeit auf sichere Füße stellen? Dazu braucht ihr nicht viel, aber ganz ohne Geld geht es auch nicht?

Wir wissen: Mit **bis zu 1.500 Euro** können ehrenamtlich getragene Organisationen in strukturschwachen und in ländlichen Regionen viel für ihre Engagierten tun. Mit dem Mikroförderprogramm möchte die DSEE euch dabei unterstützen, Ehrenamtlichen das Leben leichter zu machen.

[Weitere Infos](#)

Förderung der Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung

laufende Ausschreibung

Die Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung unterstützt Projekte, die geeignet sind, die Völkerverständigung zu fördern, Rechtsextremismus, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und daraus motivierte Gewalt in Deutschland entgegenzuwirken.

Zielgruppe der Förderung sind Kinder und Jugendliche.

Zielgebiet der Förderung sind die Neuen Bundesländer und Berlin.

Die Stiftung fördert insbesondere innovative Projekte im kulturellen, sportlichen und pädagogischen Bereich und Jugendaustauschprojekte, vorwiegend mit den östlichen Nachbarländern Europas und Israel. Die Projekte sollten nachhaltig angelegt sein.

Weitere Infos

Das sind wir

Die PfD ist ein Unterstützungs- und Vernetzungsangebot für alle, die sich in der Stadt Zittau für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Sie stellt im Bundesprogramm "Demokratie leben" finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung, bringt Menschen zusammen und bietet Beratung an.

Die PfD Zittau besteht aus dem federführenden Amt und der Koordinierungs- und Fachstelle. Im federführenden Amt vermittelt Herr Scholze zwischen dem Bundesprogramm "[Demokratie leben!](#)" und der Koordinierungs- und Fachstelle. Er ist der Ansprechpartner, wenn es darum geht, eure Projekte abzurechnen. Das federführende Amt ist für die Stadt Zittau das Amt für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung. Es verwaltet die Fördermittel, die vom Bundesprojekt bereit gestellt werden und leitet sie schließlich an die Projekte weiter.

In der Koordinierungs- und Fachstelle sind wir, Anne und Sarah, für euch da. Wenn ihr ein Projekt umsetzen wollt, mit dem Zittaus Vielfalt, Toleranz und die demokratischen Kräfte der Stadt gestärkt werden, dann könnt ihr euch an uns wenden. Wir beraten euch bei der Beantragung von Fördermitteln bei der PfD und der Umsetzung. Gemeinsam stricken wir so an den Netzwerken der Region und bringen Akteur*innen, Themen, Know-how und Ressourcen zusammen.

Weitere Infos

Hillersche Villa gGmbH
Partnerschaft für Demokratie Zittau
Klienebergerplatz 1
02763 Zittau
demokratie.leben@zittau.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

sowie vom Freistaat Sachsen



Landespräventionsrat
Sachsen
Einer mit Allen!
www.lpr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

[Abmelden](#)



© 2023 Hillersche Villa gGmbH | Partnerschaft für Demokratie Zittau